MIT EINEM HERZEN VOLLER LIEBE

- 35 CHORMITGLIEDER BEZAHLEN IHRE REISE SELBST -

Dieser 35-köpfige Chor aus Seoul, Korea, kommt extra für ein Benefiz-Konzert nach Deutschland, um in der City Kirche Berlin einen Völker verbindenden, außergewöhnlichen Abend mit klassischer und geistlicher Musik zu gestalten. Ihr Repertoir umfasst bekannte Werke von G.A. Rossini, Charles François Gounod, Robert Schumann und Paul Simon.
Die Sängerinnen gehören verschiedenen Kirchen Seouls an und wollen mit Ihrer Reise und ihrem Konzert den Aufbau der international wirkenden City Kirche Berlin unterstützen.
Deshalb kommen sie in die deutsche Hauptstadt mit musikalischer Qualität und einem Herzen voller Liebe. Um mit den Besuchern das Konzert gemeinsam beschließen zu können, hat der Chor die Hymne „Großer Gott wir loben Dich“ auf Deutsch einstudiert.
Sie erwartet ein einzigartiger und unvergesslich schöner Abend, zu dem Sie unbedingt Ihre Freunde, Nachbarn und die Familie mitbringen sollten!

Unsere besondere Empfehlung: Herbert Friedrich Witzel, Autor und Mitarbeiter der City Kirche Berlin, hat ein kurzweiliges Buch mit Weihnachtsgeschichten geschrieben, “Nach dem Fest ist vor dem Fest”, 96 Seiten, erschienen im Johannis Verlag für Menschen, die Humor nicht verachten.

ISBN 978-3-501-05440-6
EUR 6.95

Wer noch nicht wusste, warum und wozu Gott als Mensch aus dem Himmel auf diese Erde gekommen ist, dem kann hier mit Witz geholfen werden.

Bestellschein für die aktuellsten Predigten - Volkhard Spitzer

Bestell-Nr.	Titel	Bibelstelle	CD	DVD
P-VS-080907-1	Ganz gewöhnliche Leute	Apg. 4:13	St.	St.
P-VS-080831-1	Wahre Beziehungen - Geschenke Gottes	Epheser 4:26-32	St.	St.
P-VS-080824-1	Ist mein Traum von Gott?	Josua 14:6-14	St.	St.
P-VS-080803-1	Gott wohnt im Lobpreis Seiner Kinder	Psalm 150	St.	St.
P-VS-080727-1	Lebendige Gemeinde - Gottes Vision	2.Tim 3:1-5	St.	St.
P-VS-080720-1	Kann ich sicher sein, dass ich in den Himmel komme?		St.	St.
P-VS-080713-1	PAULUS - noch interessant im 21. Jahrhundert	1.Tim 12-17	St.	St.
P-VS-080706-1	Gott schafft nur Originale	Joh. 1:29-51	St.	St.
P-VS-080629-1	Gott sieht!		St.	St.
P-VS-080622-1	Feurige Wagen - was kommt danach?	2.Könige 2:1-18	St.	St.
P-VS-080608-1	Bin ich gut genug für Gott	2.Samuel 22:1-7,28-30	St.	St.
P-VS-080601-1	Erfolgreiches Familien- und Gemeindeleben (6 Charakteristika)	Psalm 133, Römer 16:1-15	St.	St.
V-VS-ISRAEL-3	Israel - Teil 3 - Berg der Seligpreisung		St.	St.
V-VS-ISRAEL-2	Israel - Teil 2 - Galiläa		St.	St.
V-VS-ISRAEL-1	Israel - Teil 1 - Shilo		St.	St.

CD 4,00 € DVD 7,00 €

Gesammtbestellung St. St.

Bestelladresse:

Cross Continental Media
Alexandrinenstrasse 121, 10969 Berlin
Tel: 030 615 07 690 030 698 14 494
E-Mail: bestellung@cross-continental-media.de
http://www.cross-continental-media.de

Datum der Bestellung

Stand : 17.09.2008

Name, Vorname
Adresse
PLZ, Ort
Telefonnummer
EMail

☐ ***Versand (zzgl. Versandkosten)*** ☐ ***Abholung in der Gemeinde (CKB)***

Ich bedanke mich persönlich bei allen unseren treuen Freunden, die uns eine gesegnete Missionsarbeit mit ihren Gaben und Gebeten ermöglichen. Das positive Echo unserer erfolgreichen Medienarbeit reicht von Australien bis Finnland.

Volkhard Spitzer, Pastor

Interview von Heinz Matthias, Vorsitzender des Arbeitskreises Christlicher Publizisten (ACP) mit Pastor Spitzer

Wie wurden Sie Christ?

Ein vorbildliches gläubiges Elternhaus legte die Grundlagen für eine Offenheit bezüglich des Glaubens. Als 12-jähriger hörte ich die packende Predigt eines evangelischen Pfarrers über den durch seine Auferstehung einzigartigen Jesus Christus. An diesem Tag traf ich die Entscheidung Geistlicher zu werden. Zunächst als Fantasterei abgetan, hat die Berufung bis heute durchgetragen.

Gibt es Höhen oder Tiefen in Ihrem Leben die erwähnenswert sind?

Höhepunkte waren bestimmt die 70er Jahre, in denen hunderte junger Menschen, genannt „Jesus-People“,den Drogen den Rücken kehrten und erfolgreich in die Gesellschaft integriert wurden. Alleine im Sommer 71 tauften wir in der Havel 64 Ex-Junkies - ein Wunder das selbst in den Medien Beachtung fand. Weitere Höhepunkte waren die „Berliner Bekenntnistage 1981“ im Berliner Olympiastadion. 30.000 Menschen aus 25 Nationen setzten ein Zeichen der Versöhnung. 1982 folgte der Kauf der historischen Kirche am Südstern mit damals über 1000 sonntäglichen Gottesdienstbesuchern. Einen Tiefpunkt im Leben brachte ein selbstverschuldeter „Burn Out“, der mich veranlasste nach 22-jährigem Dienst die Kirche meinem Nachfolger zu übergeben. Es ist der Treue Gottes zu verdanken, dass ich zwei Jahre später wieder in vollzeitigen Dienst treten konnte.

Wie bewerten Sie die charismatischen Elemente in Ihrer Kirche?

Ohne die Gnadengaben Gottes gibt es keinen segensreichen Gemeindedienst. Nach ersten neueren charismatischen Aufbrüchen in Deutschland in den 70er Jahren, konnte ich 1979 zum „1. Charismatischen Kongress“ mit 1284 Delegierten - darunter evangelische und katholische Geistliche - in die Berliner Kongresshalle einladen. Nach Jahrzehnten gelebter charismatischer Erfahrungen - positiver wie negativer - fühle ich mich dem Rat des Paulus verbunden: **Alles prüft, das Gute behaltet.**

Schneller Aufstieg zu Ihrer gegenwärtigen Position - worin liegt die Ursache?

Die geistliche Situation unseres Landes im Auge, wünschte ich einen schnelleren „Aufstieg“ aller christlichen Kirchen. Unser Land hat dies dringend nötig. Aufgrund einer Berufung in einen speziellen Verkündigungsdienst hinter dem unsere City Kirche Berlin voll steht, ist es uns möglich, wöchentlich unsere Gottesdienste auf den TV-Sendern TV.BERLIN, Hamburg 1, rheinmain TV, C3TV in Asien und neuerdings in der Schweiz auf U1TV auszustrahlen. Unser Gemeindemotto lautet entsprechend dem Missionsauftrag: **WACHSEN ODER WELKEN, ES GIBT HIERZU KEINE ALTERNATIVE!**

Blick ins Berliner Olympiastadium - **Berliner Bekenntnistage 1981**

Cross Continental Ministries e.V.
Alexandrinenstraße 118 - 121
10969 Berlin - Kreuzberg
Tel.: 030 / 817 45 46
Fax: 030 / 817 45 96
E-Mail: info@pastorspitzer.de
Internet: www.ccm-missions.com

Missionskonto:
CCM e.V. - Dresdner Bank
BLZ: 100 800 00
Konto: 06 40 200 800

Unser als gemeinnützig anerkanntes Glaubenswerk wird durch freiwillige Spenden getragen, die steuerlich absetzbar sind.

ccm aktuell

September 2008

Gute Nachricht für gewöhnliche Leute

Auszüge einer aktuellen Predigt von Pastor Volkhard Spitzer

Pastor Volkhard Spitzer

Sag einem Gottesdienstbesucher, dass er ein ganz gewöhnlicher Mensch ist - er wird wahrscheinlich nie wieder eine Kirche betreten.
Gewöhnlich genannt zu werden, ist irgendwie verletzend. Wir alle arbeiten fieberhaft daran, ungewöhnlich zu erscheinen, unser Image aufzupolieren, ob durch Leistungen, die wir erbringen, oder in dem wir einfach beweisen, dass wir total „in“ sind - die neuesten Trends kennen, die neueste Ausgabe von Kapital oder Cosmopolitan gelesen haben, und Markenartikel tragen, die Sonnenbrille von Gucci, die Schuhe von Bruno Magli, die neueste Duftnote von Davidoff.

Ein Lehrer, der Eltern erzählt, dass ihre kleine Prinzessin ein ganz gewöhnliches Kind ist, riskiert eine Klage und ein Chef der im Empfehlungsschreiben einer Firma mitteilt, dass Karl Schreiber ein ganz gewöhnlicher Mensch ist, lebt gefährlich. Niemand möchte gewöhnlich sein, deshalb scheint es keine gewöhnlichen Menschen mehr zu geben.

Und doch müssen wir Christen eingestehen, dass Fakten unseres Glaubens auf Erfahrungen einfacher, gewöhnlicher Menschen basieren. Die herrliche, einzigartige Tatsache und die daraus resultierende Kraft der Auferstehung Jesu widerfuhr nicht weisen Philosophen, oder den intellektuell Hervorragenden, noch den moralisch Einwandfreien, auch nicht den „Movers und Shakers“ in der Welt der Wirtschaft und Politik. Das neue Leben der Auferstehung Jesu erlebten ganz gewöhnliche, zunächst völlig verdutzte und zweifelnde Leute, Menschen wie wir … und das ist gut so.

Der Text in der Apostelgeschichte erinnert uns daran, dass Petrus und Johannes Analphabeten waren, nie eine Universität besucht hatten. Sie wussten wie man Fische fängt und zerlegt. Einfache Leute, von denen kaum etwas erwartet wurde, und die von sich selbst auch nicht viel erwarteten. Wer wollte sein Leben schon in die Hände des Fischers vom See Genezareth legen, einem, der geschworen hatte, seinen Herrn nie im Stich zu lassen, ja, für ihn eher sterben würde. Kurze Zeit später schon schwor derselbe Kerl 3-mal, dass er Jesus von Nazareth niemals begegnet war.

„Als sie aber die Kühnheit, den Mut des Petrus und Johannes sahen, verwunderten sie sich, denn sie waren sich sicher, dass sie ungelehrte, ganz gewöhnliche Leute waren - und sie erkannten auch, dass sie mit JESUS gewesen waren.“ Apg. 4:13

HERZLICHE EINLADUNG ZUM BENEFIZKONZERT IN DER CITYKIRCHE BERLIN - IN ST. AGNES SONNTAG, 12. OKT. 2008, 19:00 UHR

Und dieser Johannes, dieser ungestüme Donnersohn, der sein Temperament nicht im Griff hatte, zwar irgendwie Jesus liebte, aber bei geringstem Ärger - wie einem verweigerten Nachtquartier in Samaria - sofort Feuer vom Himmel auf die Ungläubigen herabbeten wollte - war zumindest damals, ein unangenehmer Zeitgenosse. Alle, diese so genannten Jünger Jesu, schwankten doch mehr oder weniger immer wieder zwischen „himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt."

Vor Wochen erst, versteckten sie sich aus Furcht hinter verbarrikadierten Türen, hier, in Apg. 3 und 4 sind sie „Troublemakers" auf den Strassen Jerusalems: heilen einen Lahmen, halten lange Predigten, werden eingesperrt und verärgern die frommen Justizbehörden. Wie kommt es zu solchem Wandel? Drücken wir die Fastforward - Taste und erleben die Geschichte im Schnelldurchlauf. Nach der Begegnung mit dem Auferstandenen und der Erfüllung mit Gottes Geist brechen die Barrikaden, Fesseln der Furcht fallen, Menschen erleben wahre Freiheit. Das erste Wunder das auffällt, ist die lange Predigt des Petrus, über all das was Jesus gesagt und getan hatte. Er spricht vom WUNDER, dass Gott den ersehnten Messias auf diese Erde gesandt hat, dass Gott alle Verheißungen des Bundes mit den Vätern treu erfüllt hat, dass wir Gott, den Unsichtbaren, den Ewigen, den Allmächtigen erfahren und kennen lernen können - in Seinem Sohn, der sagte: WER MICH SIEHT - SIEHT DEN VATER, ich und der Vater sind eins. Er sprach von den zahlreichen Wundertaten, die den Menschen Erstaunen und Entsetzen abrangen, die aber niemand in Abrede stellte … und er sprach von dem letzten Wunder Seiner Auferstehung, an die sie nicht geglaubt hatten. Sollte jemand sagen Worte haben keine Macht? Worte können vergiften, zerstören - oder Menschen selig machen. Die lange Predigt des Petrus ist Beweis dafür: 5000 Menschen treten der Gemeinde Jesu bei. Betrachten wir das zweite Wunder das auffällt: Wenden wir uns von den Worten den Werken zu. Petrus und Johannes werden auf dem Weg zum täglichen Gebet im Tempel mit dem Lahmen konfrontiert, der um etwas Kleingeld bettelt. Petrus sieht den Lahmen an und sagt: „Silber und Gold habe ich nicht."

Wenn du die Strasse lang gehst in Berlin Kreuzberg, begegnest du sehr schnell Menschen, die die Hand aufhalten. Jeder von uns gewöhnlich Sterblichen kann dann ehrlich sagen: Silber und Gold habe ich nicht … aber Petrus fährt fort: "was ich habe, das gebe ich dir, im Namen des Jesus von Nazareth, steh auf und gehe." Versuch du das mal, ich garantiere, du wirst nie wieder um Kleingeld angebettelt. Unser Text sagt: Im selben Augenblick sprang der Mann auf, seine Füße und Knöchel standen fest, und er ging mit ihnen in den Tempel, wandelte und sprang herum und lobte laut Gott. Die Bibel sagt: Alles Volk sah ihn wandeln und Gott loben. Sie erkannten ihn auch, dass er es war, der Almosen erbeten hatte, und sie wurden voll Wunderns und Entsetzen über das, was ihm widerfahren war. Können wir uns das vorstellen? Der hinkte nicht scheu davon, und hoffte auf Besserung, er jubelte, er tanzte, er hüpfte und sprang umher … und das Volk lief zusammen. Der löste ein Chaos im Tempel aus. Wo ist also die Action? Zuerst in der mutigen, langen Predigt des Petrus, der 5000 auf einmal überzeugt. Zweitens in einem Heilungswunder, das Aufsehen erregt, lebendige Geschichte in der einer springt und tanzt vor Freude und die Menschen staunen ohne Ende. Beide Wunder sind irgendwie faszinierend, bedeutsam - aber nicht das größte Wunder.

Was mich diesmal beim Lesen regelrecht gepackt hat, war die Aussage der Bibel „sie waren ganz gewöhnliche Leute", die aber total transformiert waren - weil sie mit JESUS gewesen waren. Die Predigt des Petrus ist ein Wunder, auch, dass er sie überhaupt gehalten hat. Die Heilung des Lahmen ist wunderbar. Die Verwandlung des Petrus und Johannes durch Jesus den Auferstandenen ist jedoch das größte Wunder. Die Gegenwart Jesu in ihrem Leben gab ihnen Kühnheit, innere Kraft, sprudelndes Leben und Freude, alles was Christen, überhaupt alle Menschen in unserer Zeit suchen. Die GUTE NACHRICHT unseres Textes ist die, dass Gott ganz Gewöhnliches nehmen kann, um Aussergewöhnliches daraus machen. Mehr noch, Er kann aus nichts etwas machen, Er kann aus einem Versager einen Sieger, aus einem Nobody einen Somebody machen.

Was bringt denn die Veränderung? Ist es unser Talent, unsere Kraft, unser Einsatz? Nicht wirklich. Die Kritiker, Verfolger des Petrus und Johannes erkannten schnell, dass das Geheimnis ihres Erfolgs nicht in ihrer Persönlichkeit und ihren Gaben lag … Aber irgendwoher musste es kommen. Die Antwort gibt Petrus selbst: Silber und Gold habe ich nicht, aber was ich HABE, das gebe ich dir: "IM NAMEN DES JESUS VON NAZARETH …" Die Sicherheit, die Ausstrahlung und Überzeugungskraft kam von Jesus, der gewöhnliche Menschen beruft und außergewöhnliche Leute aus ihnen macht. Deshalb kommen Hirten zur Krippe, Frauen zum leeren Grab, einfache Fischer sind die ersten, glaubwürdigen Verkündiger einer transformierenden Botschaft, denn Gott ist mit ihnen. Sie entdeckten: Der Himmel ist nicht leer und Gott ist nur ein Gebet weit entfernt.

Ihr

Volkhard Spitzer

Im Jahr 2009 - „Von KANAAN bis KANADA"

Die Vorgeschichte: Als der Allmächtige Mose vor dem Auszug aus Ägypten fragte, wohin er denn nun mit den Kindern Israel ziehen wolle, stotterte der Mann, der eine schwere Zunge hatte (2. Mose 4:10): „Ach, Herr, lass uns nach Ka….Ka…Kan…" „Schon gut," sagte da der Herr, „ich sende euch nach Kanaan." Kanadier behaupten heute, eigentlich hätte Mose nicht nach Kanaan, sondern nach Kanada gewollt, in das weite Land zwischen Meer und Meer mit seinen Naturschönheiten und reichen Bodenschätzen.

„Kirche der Nationen" mit Olivenbäumen im „Garten Getsemani"

Jubiläumsreise nach Israel „Auf den Spuren Jesu" - Stressfrei Reisetermin: 03.–12. März 2009

Die Reise führt über biblisches Kernland, den Abrahamsberg nach Shilo, wo die Bundeslade lagerte und Samuel von Gott zum Propheten berufen wurde. Weiter geht es ans Mittelmeer nach Haifa, zur alten Kreuzfahrerstadt Akko und nach Galiläa. Wir wohnen direkt am See Genezareth, besuchen den Berg der Seligpreisungen, Tabga, den Ort der Brotvermehrung und haben einen Taufgottesdienst am Jordan eingeplant. Nach einem Bad in den heißen Schwefelquellen Hamat Gaders fahren wir die alte Handelsstraße hinauf nach Jerusalem. Ein Abendmahlsgottesdienst am Gartengrab, Besuch der wichtigsten Stätten Jerusalems und eine Fahrt ins Bergland Judäas nach Ein Kerem, dem Geburtsort Johannes des Täufers werden unvergessliche Erlebnisse mit sich bringen. Schließlich fahren wir zum tiefsten Punkt der Erde ans Tote Meer - mit Badegelegenheit. Ein Besuch von Qumran, der Wüstenoase Ein Gedi und eine Auffahrt zum Felsplateau der Festung Massada stehen auf dem interessanten Programm. In Tel-Aviv und mit seiner Altstadt Jaffo schließen wir die Erlebnisreise ab. Das ausführliche Programm inklusive Preisangabe erhalten Sie direkt vom Reisebüro:

Stressfrei in den Orient - Beobachten Sie diese freilebenden Murmeltiere in der Oase **Ein Gedi**

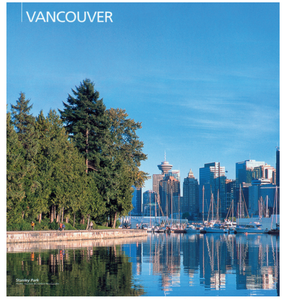
„Mittagspause" in Qumran

ACI-REISEN Frank Bergholz
Redentiner Landstraße 38
23974 Hof-Redentin
Tel.: 03841/40251
Fax: 03841/40252
EMail: aci-reisen@t-online.de

Zum 50jährigen Dienstjubiläum von Pastor Spitzer bietet der CCM e.V. zwei einmalige Reisen an, im Frühjahr nach Israel, im Herbst 2009 nach Kanada.

Jubiläumsreise nach Kanada mit Pastor Spitzer Reisetermin: 16.–30. September 2009

Mit der Flugreise nach Vancouver beginnt das Abenteuer Kanada. Ein Ganztagesausflug per Fähre bringt uns durch eine traumhafte Inselwelt nach Victoria auf Vancouver Island. Der Besuch des Royal Yacht Club, der international bekannten Butchard Gardens, Tee im klassischen Empress Hotel wird ein einmaliges Erlebnis sein. Der



„Stanley Park" - Vancouver

Anblick der riesigen Skyline Vancouvers vom Stanley Park aus mit seinem großen Meeresaquarium werden Sie in Staunen versetzen, ebenso wie China Town, Gastown und Robson Street im Zentrum der Metropole. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Calvary Christian Church mit

Region. Mit ein bisschen Glück entdecken wir Adler, Hirsche, Elche und Bären. Durch alte Minenstädte wie New Denver geht es hinauf durch den wunderschönen Glacier National Park bis Golden. Ein Tag voller Höhepunkte in den Kanadischen Rocky Mountains bringt uns nach Banff, das auf dem Dach der westlichen Hemisphäre liegt. Eine Fahrt über den Trans Canada Highway nach Calgary in Alberta schließt sich an. Mit unendlich vielen Eindrücken treten wir von hier aus die Rückreise nach Deutschland an.

Farbprospekte von British Columbia, detailliertes Programm mit Reisepreis und Anmeldung erhalten Sie direkt von:

Reiseagentur Sunshine
Inhaber Jürgen Zielke
Dietenheimer Strasse 19c
89257 Illertissen
Tel./Fax: 07303/920246
EMail: sunshinereisen89@aol.com

Dr. Gordon McDonald fahren wir durch Schluchten des Küstengebirges ins wunderschöne Okanagantal, dem Obst- und Weinanbaugebiet Westkanadas. Wir treffen uns mit den verantwortlichen Mitgliedern der CCM Canada Association. Es folgt eine Fahrt durch die grandiose Einsamkeit der Arrow Lakes

Aktueller denn je - für Menschen, die es wagen, noch für sich selbst zu denken:

„Über die Vergangenheit jammern, von der Zukunft träumen und die Gegenwart verschlafen: das ist der Bankrott des Lebens."

Josef Cascales

„Hope For Tomorrow" ab sofort auch in der Schweiz

Aufgrund von zahlreichen positiven Resonanzen unserer Zuschauer wurde es uns möglich, unsere christlichen Sendungen nun auch auf die Schweiz auszudehnen. - Werden Sie selbst missionarisch tätig, informieren Sie Ihre Familie und Freunde über unsere viel beachteten evangelistischen Sendungen.

U1 TV

On Air: sonntags 9 Uhr - samstags 9 Uhr (Wiederholung)

„HOPE FOR TOMORROW" TV - Gottesdienste mit Pastor Spitzer

rheinmain*tv*
montags, 17.30 Uhr

Empfang über Satellit:
ASTRA digital, 19,2° Ost,
Polarisierung: Horizontal,
Frequenz 12.633 MHz,
Symbolrate 22,0 MHz,
Transponder 113

über Kabel:
Im Rhein-Main-Gebiet

über Antenne:
Regional Rhein-Main-Gebiet über digitale Antenne (DVB-T), Kanal 64, 818 MHz

TV-Berlin
sonntags, 8.00 Uhr

Empfang über Kabel:
Im Berliner Gebiet

Hamburg 1
sonntags, 8.00 Uhr

Empfang über Kabel:
Im Großraum Hamburg

C3TV
Asien TV-Mission der - CROSS CONTINENTAL MINISTRIES -

Zugang über Homepage:
www.citykircheberlin.de